

Hochwasserrisikomanagement im Emseinzugsgebiet – weiterführende Informationen finden Sie hier!

Hochwasser sind Naturphänomene, die aller Voraussicht nach zukünftig eher zu- als abnehmen werden. Damit müssen wir umgehen.



Hochwasser an der Werse 2002. Quelle: Bezirksregierung Münster

Zum nordrhein-westfälischen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Ems gehören u. a. die Einzugsgebiete Werse, Große Aa, Dalkebach, Axtbach, Hessel, Bever, Münstersche Aa und Glane. Bei Hochwasser kommt es oft zu weiträumigen Überflutungen mit nur geringen Wassertiefen. Dieses weitgehend natürliche Verhalten wurde in der Vergangenheit durch Maßnahmen wie die Verlegung der Gewässer an den Talrand oder die Errichtung von Staueinrichtungen negativ beeinflusst. Aktuell werden vielerorts Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes angegangen.

Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten

Für die nach der vorläufigen Bewertung als Risikogebiete eingestufteten Gewässerabschnitte werden [Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten](#) erstellt. Mithilfe dieser Karten erkennen Sie, wo in Ihrer Region oder Ihrer Stadt konkret Gefahren und Risiken durch Hochwasser bestehen. Auf dieser Basis können Sie die individuelle Gefahrenlage bewerten und vorbeugende Maßnahmen zur Verminderung von Schäden planen.

Hochwasserrisikomanagement in Kommunen

Gemeinsam mit den Bezirksregierungen haben die Kommunen die für den Schutz und die Vorsorge relevanten Maßnahmen identifiziert und in einem Maßnahmenplan zusammengetragen. Die [kommunalen Steckbriefe](#) beinhalten die auf dem jeweiligen Gemeinde- bzw. Stadtgebiet umgesetzten und geplanten Maßnahmen zur Reduzierung des Hochwasserrisikos. Diese Maßnahmen gilt es nun in den kommenden Jahren umzusetzen bzw. fortzuführen, damit gemeinsam eine wirksame Reduzierung und Vermeidung von Hochwasserrisiken erreicht werden kann.

Quell-URL:

<https://www.flussgebiete.nrw.de/hochwasser-der-ems-ein-phaenomen-vergangener-zeiten-730>